

# Firma Carl Haas macht Fortschritte erlebbar

Von Lothar Herzog 05.09.2017 - 09:22 Uhr



Anlass des Firmenbesuchs von Oberbürgermeister Thomas Herzog und Wirtschaftsförderer Manfred Jungbeck war das neue Reinraumlabor der Firma Carl Haas. *Foto: Herzog*



[schwarzwaelder-bote.de](http://schwarzwaelder-bote.de) schickt Sie auf Reisen

**Zum Gewinnspiel**

Schramberg-Sulgen - Seit Anfang April hat die Kern-Liebers-Tochter Carl Haas im Gewerbegebiet Lienberg ein Reinraumlabor in Betrieb genommen. Damit will das Unternehmen die Produktqualität in der Medizintechnik weiter steigern.

Anzeige



**SCHUH**  
rominger

Schuh Rominger - Ich steh drauf!

Wir bieten eine große Auswahl an Damen-, Herren- und Kinderschuhen zum Wohlfühlen - und das preiswert. Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gerne!

[Mehr dazu](#)

Beim Rundgang durch die Produktionsstätte fielen Oberbürgermeister Thomas Herzog und Manfred Jungbeck, Leiter des städtischen Eigenbetriebs Wirtschaftsförderung, im Vergleich zum Besuch vor gut zwei Jahren einige Veränderungen auf. Die Räume leuchteten hell in LED-Technik und es wurde durch räumliche Umstrukturierungen Platz für ein Reinraumlabor mit rund 200 Quadratmeter Fläche geschaffen. Wie Carl-Haas-Geschäftsführer Thorsten Gerberich und Segmentleiter Medizintechnik Uwe Stoll erläuterten, bedeute der Reinraum eine Premiere für das Unternehmen. Es werde

großen Wert auf die Keimbelastung von Produkten für die Medizintechnik wie Führungsdrähte für minimal-invasive Chirurgie gelegt, weshalb die Firma stolz auf das Labor sei. Auch werde dieses von der Herstellerfirma für Referenzen genutzt.

In diesem Reinraum herrschten ganzjährig gute Arbeitsbedingungen für ein Dutzend Mitarbeiter. Durch die Filteranlagen sei gewährleistet, dass keine Pollen in den Raum gelangten, versicherte Stoll. In der so genannten Personalschleuse tauschen die Angestellten die Schuhe aus, ziehen einen Overall über, eine Mütze auf und Handschuhe an. Für Bartträger ist zusätzlich ein Bartschutz erforderlich. Fertig umgezogen ähneln die Mitarbeiter im Reinraumlabor beinahe Außerirdischen.

Die Baumaßnahme habe bis zur Fertigstellung und Inbetriebnahme des Labors etwa ein dreiviertel Jahr gedauert. In allen Bereichen, auch im administrativen, sei Verbesserungspotenzial ausgeschöpft, Produktion und Arbeitsplätze optimiert worden. Dieser Prozess sei noch nicht abgeschlossen und werde kontinuierlich bis ins nächste Jahr fortgesetzt.

Eine offene Baustelle habe er mit der Abteilung "Industrial Engineering". Bis in circa fünf Jahren solle diese eine tragende Säule des Unternehmens bilden. Bislang seien in die betrieblichen Verbesserungen einschließlich des Reinraums rund eine Million Euro investiert worden, verriet der Geschäftsführer.

Die Carl Haas GmbH beabsichtige, sich im Wachstumsmarkt Medizintechnik noch stärker zu engagieren und mit einer baldigen Erweiterung Standortsicherung zu betreiben. Er sei dankbar, in Kern-Liebers eine starke Firmenmutter zu haben. Ohne sie wäre all dies nicht möglich. Innerbetriebliche Veränderungen müssten weitergehen und dürften nicht aufhören. Das funktioniere aber nur mit den Mitarbeitern, die mitgebildet, mitentwickelt und mitgenommen werden müssten. Mit den sich selbst auferlegten Werten, wie Zukunft gemeinsam gestalten, Leidenschaft für den Erfolg, Vertrauen schaffen und Verantwortung übernehmen, sei die Firma strategisch auf einem guten Weg. Dies bewiesen die vielen Unterschriften von Mitarbeitern auf einer Tafel in der Produktionshalle, bekräftigte der Geschäftsführer. Außerdem wurde die Carl Haas GmbH unter rund 600 Unternehmen jüngst mit einem siebten Platz als "bester Arbeitgeber 2017" ausgezeichnet.

Derzeit beschäftigt Carl Haas am Sitz in der Konstantin-Hank-Straße circa 150 Mitarbeiter, einschließlich der Werke in Tschechien und Portugal rund 240. Sie wurde 1904 als Spiralfedernfabrik in **Schramberg** gegründet und gehört seit 2007 zur Firmengruppe Kern-Liebers.